

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 30 (1972)  
**Heft:** 130/131

**Artikel:** Einweihung der neuen Schulsternwarte Solothurn  
**Autor:** Wiedemann, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-899759>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einweihung der neuen Schulsternwarte Solothurn

Im Rahmen eines vom Präsidenten der Rektorenkonferenz, Herrn Rektor DICHT eröffneten Festaktes fand am 13. Mai 1972 die Einweihung der neuen Sternwarte der Kantonsschule Solothurn statt, wobei sich die neue Kantonsschule der alten astronomischen Tradition der Kantonshauptstadt als würdig erwies. In seinem Festvortrag zum 400. Geburtstag von JOHANNES KEPLER, den er als ersten Astronomen naturwissenschaftlicher Denkungsart feierte, erinnerte Herr Prof. Dr. M. SCHÜRER auch an zwei Solothurner Astronomen von Ruf und Namen, an seinen Lehrer und Vorgänger in Bern, Herrn Prof. Dr. S. MAUDERLI, sowie an Prof. Dr. A. KAUFMANN, der die alte Solothurner Sternwarte aufgebaut hatte und auch als Präsident der SAG gewirkt hat. Er überbrachte der neuen Sternwarte als Gastgeschenk eine in seinem Institut gebaute Weltzeit-Sternzeit-Uhr sehr hoher Genauigkeit.

Nach dem darauf den geladenen Gästen angebotenen Apéritif fand eine Besichtigung der Sternwarte auf dem Flachdach eines Neubaus der Kantonsschule statt. Dort stehen nun zwei fest aufgebaute und zwei transportable Instrumente zur Verfügung, wobei die letztgenannten speziell für Dislokationen auf den nahegelegenen Weissenstein gedacht sind, falls besondere Umstände dies erfordern sollten. Herr Dr. W. SCHULER, Dozent an der Universität de Neuchâtel und Professor an der Kantonsschule, dem die Leitung der neuen Sternwarte anvertraut wurde, erklärte und demonstrierte das Instrumentarium, das wohl das be-

ste und vollständigste aller schweizerischen Schulsternwarten darstellen dürfte: Als Hauptinstrument steht ein 30 cm Bouwers-Maksutov 1:10 (3 m Brennweite) von Heidenhain zur Verfügung, neben welchem ein 12,8 cm Coudé-Refraktor von Manfred Wachter mit Optik von Lichtenknecker 1:10.5 (1.3 m Brennweite) hauptsächlich für Sonnenbeobachtungen dienen wird. Beide Instrumente sind für visuellen und photographischen Gebrauch eingerichtet. Als transportable Instrumente auf Dreibeinstativen sind vorhanden: Ein Maksutov-Cassegrain-System von E. AEPPLI auf Montierung von H. ZIEGLER (Badener Montierung) mit 20 cm Öffnung 1:15 (3 m Brennweite), sowie ein 20 cm NEWTON-NASMYTH-System von G. KLAUS derselben Öffnung und Brennweite, ebenfalls auf ZIEGLER-Montierung. Das letztgenannte System kann auch im NEWTON-Fokus mit der Öffnung 1:5 und 1 m Brennweite benützt werden. Auch diese Instrumente sind für visuelle und photographische Verwendung eingerichtet.

Der Grosszügigkeit der Regierung des Kantons Solothurn für diese Sternwarte und ihre Dotierung, und allen jenen Sternfreunden, die mit grossem Eifer und ebensolcher Sachkenntnis bei ihrem Aufbau und ihrer Einrichtung beteiligt waren, gebührt Dank und Anerkennung. Einen ausführlichen Bericht mit Bildern über diese vorbildliche Schulsternwarte hat deren Leiter, Herr Dr. W. SCHULER, unserer Zeitschrift in Aussicht gestellt. E. WIEDEMANN

### Jahresbericht 1971 der Schul- und Volkssternwarte Schaffhausen

Die Schul- und Volkssternwarte auf der Steig, Eigentum der Stadt Schaffhausen, konnte im Jahre 1971 eine wesentlich höhere Besucherzahl verzeichnen als im Jahre vorher. Trotz des allgemein schlechten Wetters im Frühling – siehe die Besucherzahl im «Wonnemonat Mai» –, machte der schöne Sommer und Herbst vieles wieder gut mit klaren Stern-Nächten. So brachte die Mondfinsternis im August einen Massenaufmarsch. Die nachstehende Monatsübersicht nennt nur die Besucher, die sich im aufliegenden Beobachterbuch eingetragen haben. Da hierzu keine Verpflichtung besteht, ist die Zahl der Besucher höher einzusetzen. Erfreulich war vor allem der vermehrte Besuch von Schulklassen und Gruppen aus der Bevölkerung.

Bitte notieren Sie: die Sternwarte ist – bei *klarem* Wetter! – jeden *Dienstag, Donnerstag und Samstag*, ab 20.30 im Sommer und 20.00 im Winter für jedermann offen, ohne Anmeldung und kostenlos. Schulklassen und Gruppen werden gebeten, sich frühzeitig beim Leiter der Station, Hans Rohr, Vordergasse 57, Schaffhausen anzumelden.

Januar 1971	9 Besucher
Februar	52 »
März	28 »
April	84 »
Mai	6 » (!)
Juni	133 »
Juli	151 »
August	349 » (!)
September	95 »
Oktober	134 »
November	26 »
Dezember	10 »
<hr/>	
Total	1077 Besucher

Das Total der eingeschriebenen Besucher seit Eröffnung der Station hat Ende 1971 bereits 12000 überschritten. H. ROHR